

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	08.09.2016

### Unfallhäufungsstellen und tödliche Verkehrsunfälle des Jahres 2015 im Stadtbezirk Kalk

In der als Anlage 1 beigefügten Liste sind alle Unfallhäufungsstellen des Jahres 2015 im Gebiet des Bezirks Kalk aufgeführt. Die Aufstellung der Verkehrsunfälle mit tragischem Ausgang ergibt sich aus der Anlage 2.

Zuständig für die erste Auswertung von Verkehrsunfällen ist das Polizeipräsidium Köln. Dort werden alle Unfälle nach den Kriterien Unfallkategorie (Schwere des Unfalles) und Unfalltyp (Konfliktsituation, aus welcher der Unfall entstanden ist) festgehalten. Laut Erlass des Ministeriums für Verkehr, Energie und Landesplanung vom 11.03.2008 liegt eine Unfallhäufungsstelle innerhalb der 1-Jahres-Betrachtung grundsätzlich dann vor, wenn sich auf einem Knoten oder einer Strecke drei Unfälle der Kategorie 1 – 4 des gleichen Typs ereignen. Sofern dieses Kriterium erreicht ist, wird der Knoten bzw. die Strecke durch die Polizei als Unfallhäufungsstelle gemeldet. Aufgrund der Verkehrsbelastung eines Knotens kann sich die Anzahl der Unfälle, die zu einer Identifikation als Unfallhäufungsstelle führt, erhöhen.

Die Unfallkategorien sind wie folgt aufgeteilt:

Kategorie 1: Verkehrsunfall mit Getöteten

Kategorie 2: Verkehrsunfall mit Schwerverletzten

Kategorie 3: Verkehrsunfall mit Leichtverletzten

Kategorie 4: Schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden

Kategorien 5 – 7: Sonstige Sachschadenumfälle.

Nach Meldung der Unfallhäufungsstelle tritt die Unfallkommission, die sich aus Vertretern der Stadt Köln und der Polizei zusammensetzt, zusammen und entscheidet – meistens unter direkter Beteiligung der Bezirksregierung – über Maßnahmen, die zur Reduzierung des Unfallaufkommens geeignet sind.

Im Folgenden stellt die Verwaltung einzelne Maßnahmen und Planungen zu den jeweiligen Abschnitten vor:

Im Knoten Lützerathstraße / Rather Mauspfad ereigneten sich diverse Auffahrunfälle im Bereich des frei fließenden Rechtsabbiegers vom Rather Mauspfad auf die Lützerathstraße. Weiterhin kollidierten Linksabbieger vom Rather Mauspfad in die Lützerathstraße mit dem bevorrechtigten Gegenverkehr. Die Straßen NRW als Baulastträger beabsichtigen, den Knoten im Jahr 2017 zu sanieren. Diese Maßnahme ist aber von Zuweisungen des Bundes abhängig. Eine Ergänzung der Wegweisung im Knoten soll ebenfalls erfolgen.

Im Bereich der Wipperfürther Straße / Nießenstraße wurden Radfahrer auf dem bevorrechtigten begleitenden Radweg der Wipperfürther Straße bei zwei Unfällen von Pkw-Fahrern angefahren, die aus der Nießenstraße ausfuhren. Hier plant die Verwaltung die Markierung eines Schutzstreifens. Die Planung erfolgt in 2016, die Umsetzung ist für 2017 vorgesehen.

